

Ubbo-Emmius-Klinik finanziell unterstützen Standorte für qualifizierte Beschäftigung sichern

Der Landkreis Aurich besitzt auch nach der Privatisierung die Ubbo-Emmius-Klinik (UEK) mit ihren Standorten in Aurich und Norden und trägt damit eine große Verantwortung für eine angemessene wie flächendeckende Gesundheitsversorgung aller Einwohnerinnen und Einwohner. Die Privatisierung wurde auch damit begründet, dass damit die beiden Häuser effizienter und vor allem kostendeckend arbeiten könnten. Das Gegenteil ist der Fall: in beiden Häusern wurden Arbeitsplätze abgebaut, die Beschäftigten leisten Überstunden, die Arbeitsprozesse werden immer weiter verdichtet und es existiert ein Investitionsstau. Im Zuge des jüngst getroffenen Tarifkompromisses wurde der Eindruck erweckt, dass diese im höchsten Maße moderaten Lohnzuwächse Ursache für weitere Defizite der öffentlichen Hand seien. Dies ist aber nicht Fall. Ursache für diese Entwicklung ist ein sozial ungerechtes Finanzsystem, durch das die Reichen und die Unternehmen entlastet und die öffentlichen Haushalte und Einrichtungen strukturell unterfinanziert werden. Die mehr als 1000 an den Standorten in Aurich und Norden beschäftigten Menschen sind nicht nur ein Kostenfaktor im Budget ihres Arbeitgebers. Sie zahlen Steuern und leisten ihre Sozialversicherungsbeiträge und sichern aufgrund ihrer Kaufkraft anderswo Arbeitsplätze. Sie tragen mit ihrer qualifizierten Arbeit zu einer funktionierenden sozialen Infrastruktur bei, die auch wichtig für den Wirtschaftsstandort Landkreis Aurich ist. Der Kreistag Aurich bekennt sich zu seiner Verantwortung als Arbeitgeber und zu seiner Aufgabe, eine funktionierende öffentliche Infrastruktur für die Gesundheitsversorgung vor zu halten.

DIE LINKE. im Kreistag Aurich beantragt daher:

1. Der Landkreis Aurich übernimmt die Altschulden, die bisher von der UEK getragen werden. Mit diesen freiwerdenden Mitteln sollen die notwendigen Investitionen geleistet und dringend benötigtes neues Personal eingestellt werden.
2. Der Landkreis Aurich trägt als Vermieter ab sofort die Kosten, die bei der Instandhaltung der Gebäude entstehen.
3. Der Landkreis als UEK-Eigentümer wird aufgefordert, umgehend zusammen mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat einen ständigen Arbeitskreis zum Thema Qualitätsoffensive zur Standortsicherung der UEK einzurichten. Dieser Arbeitskreis soll dem Kreistag Vorschläge unterbreiten,
 - welche notwendigen Investitionen zu tätigen sind
 - welche fachlichen Schwerpunktbildung(en) sinnvoll sind
 - wie viel neues Personal eingestellt werden und wie eine zukunftsfähige Personalentwicklung aussehen muss
 - wie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Standorten verbessert werden kann
 - wie die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Häusern in Ostfriesland verbessert werden kann
 - wie ein Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramm für die Beschäftigten aussehen kann

Großefehn, den 29. April 2008

Für DIE LINKE. im Kreistag Aurich



Martin Heilemann - Abgeordneter im Kreistag Aurich